

Lösungsblatt

Korrelation

Aufgabe 5: Welche Gründe sprechen laut Klassifizierung/Werte für/gegen eine Korrelation? Warum könnten diese beiden Werte (nicht) korreliert sein?

Observierung:

Gründe für Korrelation:

- Tirol steht in beiden Kategorien unangefochten an erster Stelle:
Doppelt so viele Skigebiete wie Platz zwei (Steiermark und Salzburg), fast doppelt so viele Übernachtungen wie Salzburg
- Vorarlberg und Kärnten sind beide Male im „Mittelfeld“
- Burgenland ist in beiden Kategorien in der untersten Klasse
- Niederösterreich und Oberösterreich sind ebenfalls beide Male in derselben Klasse

Gründe gegen eine Korrelation

- Steiermark und Salzburg haben gleich viele Skigebiete & halb so viele Skigebiete wie Tirol
Aber: im Gegensatz zu Salzburg hat die Steiermark weniger als ein Viertel der Übernachtungen in Tirol und fast nur ein Drittel der Übernachtungen in Salzburg
- Wien ist definitiv ein Ausreißer! Kein einziges Skigebiet, trotzdem zusammen mit Vorarlberg und Salzburg in Klasse drei

Um eine aussagekräftige Schlussfolgerung ziehen zu können, muss man mehrere logische Begebenheiten in Betracht ziehen und auch öfters etwas zusätzliche Recherche betreiben. Hier einige Faktoren, die das Ergebnis beispielsweise beeinflussen könnten:

- **1. Grund:** Nähe zu anderen Ländern/ Herkunft der Touristen relevant
Statistiken der Wintersaison 2018 mit Übernachtungen nach Herkunftsländern
 - In Wintersaison 2018: von etwa 72 Mio. Übernachtungen insgesamt kamen etwa 23 % aus Österreich, 37 % aus Deutschland und etwa 40 % aus anderen Herkunftsländern
→ Deutsche Touristen bilden größten Anteil an Touristen in Österreich
 - Tirol & Salzburg nahe an Deutschland (über die Hälfte der Tiroler Touristen aus Deutschland, nur ca. 7 % aus Österreich; in Salzburg ist ein Drittel der Übernachtungen von deutschen Touristen)
 - Die Steiermark hat zwar gleich viele Skigebiete wie Österreich, allerdings fehlt es ihnen an Touristen aus dem Ausland (ca. 70 % aus Österreich, nur ca. 14 % aus Deutschland)
- **2. Hauptgrund:** andere Formen des Tourismus beeinflussen das Ergebnis
 - Die Tourismusregionen ballen sich oft in urbanen Gebieten. Wien und Salzburg sind die bekanntesten und meist besuchten Städte in Österreich
 - Während in den Alpen der Tourismus saisonal abhängig ist (Winter: Skifahren, Skitouren, etc.; Sommer: Wandern klettern, etc.), ist der Tourismus in den Städten meist relativ konstant.

Fazit:

Auch wenn der Skitourismus vermutlich einen Großteil des Wintertourismus in Österreich ausmacht (was vor allem an Tirol zu erkennen ist), gibt es zu viele unsichere Faktoren, um ein eindeutiges Fazit zu ziehen. Hier einige Beispiele:

- die Anzahl der Übernachtungen ist nicht ausreichend, um eine Schlussfolgerung zu ziehen: Es fehlt ein großer Bestandteil der Statistik: Die Tagestouristen! Der größte Teil der Touristen (vor allem Deutsche UND natürlich Österreicher) übernachten nicht in Hotels, sondern begeben sich noch am selben Tag auf den Heimweg
- Die Größe der Skigebiete und die Größe der Bundesländer wurde nicht in Betracht gezogen
- Die tatsächlichen Beweggründe der übernachtenden Touristen wären natürlich gut zu wissen: Waren sie Skifahren? Skitouren gehen? Langlaufen? Oder hatten sie nicht tourismusbezogene Beweggründe (z.B. Geschäftsreise)